(Übertragung in lateinische Schrift 8.8.2003)

1769 IX. Trin [22.7.] Bartelt Philip Dörrien zu Ummeln begr. nat allda 1718 d. 18. 9br. [Sept.] à Cord Dörrien genannt der Pflugmacher u. Anna Catharina Behrens, geh. 1744 Ilse Maria Rümann v. Olum, mit ihr geh. 2 Töchter u. 3 Söhne, 1 todt der älteste ..... Henrich Conrad, der 2te Johan Christian. at 51 Jahre minus 2 Monat.
Dieser Philip Dörrien erlebte neben dem vorstehenden Christian Dörrien *) auf seinem Lehnhofe, war nun der älteste und wäre Lehnträger geworden, zu seiner Linie gehören die Hildesheimsche Dörrien. Es wurde dieser Philip Dörrien, da er d. 20. Jul. e. fuder holtz v. Alter Walde [Ahltener Wald] hohlen wollte, bei fällung des Baumes auf der stelle todt geschlagen. Nach dehm es auf Coldinger Gerechtigkeit ..... , wurde von Amt Coldingen concediert, demselben Weg zu fahren u. allhin begraben. Sie sind in der Stille durch Sehnde gefahren somit hätten alle die Jura stolae [Pfarramtsgebühren] erledigt werden müßen.

[im KB Hohenhameln steht bei Heirat 1744 Nr. 3: 7. April Barthold Philipp Dörrien von Ummeln mit J. Ilsa Maria Rühmans von Ohlum]

*) *über diesen Christian, unseren Vorfahren, steht zwei Eintragungen früher:*

1769 7. Juli Christian Dörrie zu Ummeln begr. begr. 1710 12. Dez. à Christian D. u. Ilse Fuhrbergs oo 1738 20. Sept. Catharina Marg. Rümkorffs v. Hotteln geh. 3 T., 2 tot, 1 lebet u. 1 Sohn; Johann Caspar. Dieser wohnet in s. Vaters Lehnhofe u. hat gehi. 1769 18. Aug [tatsächl. War es der 18. Mai]. Dieser Vater war Lehnträger.

Ahltener und Steinwedeler Wald gehören zum „Nordwalde“. Es war das Brenn- und Bauholzrevier der Dörfer des Großen Freien und der Hildesheimer Börde. So hatte Groß Lobke und Ummeln 1581 ein Miterbe am Steinwedeler Wald, also ihre Holzrechte dort. Das Lühnder Holzrecht lag wohl im Ahltener Wald.